

In eigener Sache:

Namensänderung des Vereins

In der Jahreshauptversammlung in Hildesheim am 24. April 1987 wurde beschlossen, den Verein umzubenennen.

Der seit 1927 bestehende Vereinsname, mit dem große Leistungen bis hin zu Beiträgen zu Fragen der botanischen Entwicklung veröffentlicht wurden, ist nicht mehr zeitgemäß. Als einziges katholisches Jahrbuch in Norddeutschland, das den Raum von Wilhelmshaven bis Hann.-Münden in seinen wissenschaftlichen Beiträgen abdecken soll, mußten wir den – auch ideologiegeschichtlich desavouierten – Begriff der Heimatkunde aufgeben. War der Verein für die Belange Hildesheims und dessen engerer Umgebung gegründet worden – da war der Begriff Heimatkunde angebracht –, so soll jetzt die Gesamtdiözese berücksichtigt werden, die immerhin etwa die Größe Belgiens aufweist. Gemeinsame Heimatkunde für Wilhelmshaven und Hann.-Münden ist nicht möglich.

Es wurde deshalb beschlossen, den „Verein für Heimatkunde im Bistum Hildesheim e.V.“ umzubenennen in „Verein für Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim e.V.“. Erstmals wird das Jahrbuch 56/1988 vom Verein unter dem neuen Namen herausgegeben. Seit dem 6. Oktober 1987 ist die Änderung beim Amtsgericht Hildesheim eingetragen und damit rechtswirksam. Der Titel des Jahrbuches „Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart“ bleibt erhalten.

Weiterhin wurde beschlossen, wegen der gestiegenen Kosten den Jahresbeitrag für Einzelmitglieder von DM 20, – auf DM 25, –, den von korporativen Mitgliedern von DM 25, – auf DM 30, – anzuheben.

Hildesheim, im November 1987

gez. Dr. phil. habil. Hans-Georg Aschoff
1. Vorsitzender

gez. Dr. phil. Friedrich Eymelt
Geschäftsführer